



## 46. Stapelholmer Rundbrief Februar 2019

### **Neue Ortsvertreter im Vorstand des Fördervereins**

Bei den turnusmäßigen Wahlen auf der Jahresversammlung des Fördervereins im November 2018 gab es für zwei Stapelholmer Gemeinden neue Ortsvertreter. In Meggerdorf kam es zu einem Generationswechsel, nach über 30 Jahren zog sich Dagmar Bennowitz, Gründungsmitglied des Vereins, aus der Vorstandsarbeit zurück. Nachfolger wurde Oliver Rieper. In Erfde übernahm Inke Weber den Ortsvertreter-Posten von Uwe Naeve, der nicht mehr antrat. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden jeweils in ihren Ämtern bestätigt. Zum zweiten Kassenprüfer wählte die Versammlung Jörg Zimmermann aus Erfde.

### **Denkmalpfleger zu Besuch in Stapelholm**

Die Denkmalschutzbehörde in Kiel folgte der Einladung des Fördervereins zu einer Dorfbegehung. Gemeinsam sollte nach Möglichkeiten für den langfristigen Erhalt der einzigartigen Hauslandschaft in der Landschaft Stapelholm gesucht werden. Konkreter Anlass war die Änderung des Denkmalschutzgesetzes vom 30.01.2015. Eine Neubewertung des denkmalgeschützten Gebäudebestandes wurde erforderlich. „Einfache Kulturdenkmale“ gibt es nicht mehr, für die Eigentümer der betroffenen Gebäude wird es noch schwieriger, die Gebäudesubstanz zu erhalten, da sie mit dem Verlust des Schutzes auch die steuerlichen Abschreibungs- und Förderungsmöglichkeiten verlieren. Dr. Nils Meyer als zuständiger Denkmalschützer ließ sich zusammen mit Vertretern der unteren Denkmalbehörde, mit Bürgermeistern und Gemeindevertretern die spezifische Dorfstruktur in Stapel mit den Ortsteilen Norder- und Süderstapel und - bei einem zweiten Besuch - in Drage und Seeth zeigen. Die Teilnehmer an der Dorfbegehung kamen zu dem Ergebnis, dass ein nachhaltiger Schutz des baukulturellen Erbes nur über neue, umfassende Förderprogramme zu erreichen ist. Weitere Begehungen in Bergenhusen und Wohlde sind geplant.

### **Baukulturpreis 2019**

In diesem Jahr vergibt der Förderverein wieder den Stapelholmer Baukulturpreis für die gelungene Sanierung eines alten Gebäudes oder einen landschaftsgerechten Neubau. Wenn Sie ein aktuelles Beispiel kennen, melden Sie sich bitte beim Vorstand. Noch bis zum 31. März können Bewerbungen entgegengenommen werden. Der Baukulturpreis wird im Rahmen einer Feierstunde im Herbst 2019 übergeben.